



Wetterlage und Wetterentwicklung: Auf der Südflanke des am Dienstag über den Shetland-Inseln gelegenen und nach Finnland gezogenen Sturmtiefs drangen vorübergehend atlantische Warmluftmassen nach Deutschland vor, die bis in die Gipfellagen der Mittelgebirge Tauwetter hervorriefen. Eine erste Kaltfront überquerte bei vorübergehend kräftig aufrirschenden Winden und strichweisen Regenschauern in den Morgenstunden des Mittwoch Mitteldeutschland. Eine zweite Kaltfront hat Westeuropa erreicht und wird am Donnerstag Deutschland überschritten haben. In der weiterhin anhaltenden sehr kräftigen westlichen Höhenströmung zog eine neue Störung nach dem Mittelatlantik. Dahinter baut sich ein kräftiges Zwischenhoch auf, das in den nächsten Tagen die Zufuhr frischer polarer Kaltluftmassen nach Deutschland verstärken wird.

Vorhersage für Donnerstag, ausgegeben am Mittwoch um 12 Uhr: In Mitteldeutschland wechselnd bewölkt und Regenschauer, in den Mittelgebirgen wieder in Schnee übergehend. Tagestemperaturen um 3-5 Grad, nachts nahe 0 Grad. Lebhaft und zeitweilig böige Winde aus West bis Südwest.

Weitere Aussichten: Unbeständig und für die Jahreszeit weiterhin zu mild.

Winteranwettersbericht: In den Mittelgebirgen in Höhen unter 900 m nasser Schnee und mäßige Sportmöglichkeiten. Schneehöhen im Harz um 40-50 cm, im Erzgebirge in Höhen von 600-700 m 5-10 cm, über 700 m 10-20 cm, im Fichtelberggebiet 40-50 cm, im Thüringer Wald über 700 m 20-35 cm. Besserung der Sportmöglichkeiten zu erwarten. ☺.